



© Günter Richard Wett

Bedingt durch die beengte Situation wurden die neuen Turnhallen für die Hauptschule, die nahe Volksschule und die lokalen Sportvereine übereinandergestapelt und so weit ins Terrain eingesenkt, dass die Dachplatte nur 3,6 m über dem Hofniveau liegt und als Pausenterrasse genutzt werden kann. Die beiden Normturnhallen samt allen Nebenräumen sind exakt in die Flucht des nordwestlichen Risalits des Altbaus gesetzt. Der Zugang erfolgt in der Achse zwischen Schule und Kindergarten über ein turmartiges Prisma. Rundum verglast, mit einem Schacht für den großräumigen Lift im Zentrum, versorgt es den Stiegenabgang und die Zugänge reichlich mit Tageslicht. Ein begrünter, stufenförmig ausgeformter Lichthof an der Ostseite schafft die Belichtungs- und Belüftungsflächen für die Sporthallen. Durch die kompakte Bauweise konnten zwei 30 m hohe Bäume überleben und erhielt das Raumgefüge keine Minderung, sondern neue Qualitäten. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

Doppelturnhalle Wilten

Michael-Gaismayr-Straße 6
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR
Brunner + Sallmann

BAUHERRSCHAFT
Stadt Innsbruck

TRAGWERKSPLANUNG
Emch + Berger

FERTIGSTELLUNG
1998

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum
14. September 2003



Doppelturnhalle Wilten

DATENBLATT

Architektur: Brunner + Sallmann (Herbert Brunner, Werner Sallmann)

Mitarbeit Architektur: German Brötz

Bauherrschaft: Stadt Innsbruck

Tragwerksplanung: Emch + Berger

Fotografie: Günter Richard Wett

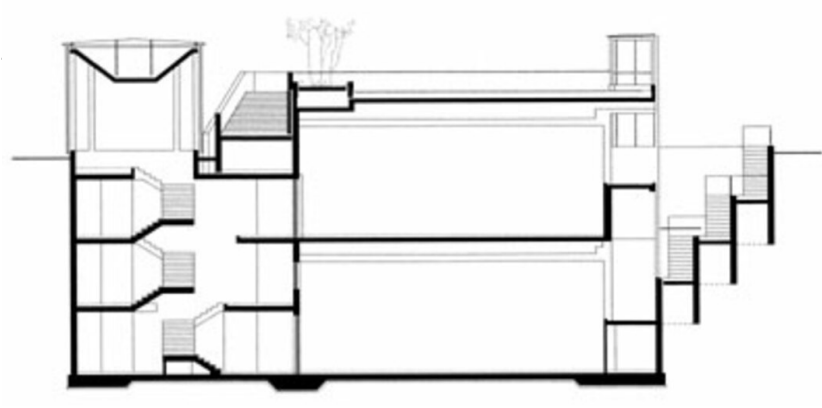
Funktion: Bildung

Planung: 1993

Ausführung: 1996 - 1998

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten,
Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.



Doppelturnhalle Wiltens

Schnitt